Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 8 (1903)

Heft: 4

Rubrik: Chronik des Monats März 1903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erster und zweiter Teil bereits in 38., resp. 28. Auflage erschienen sind, überzeugend bewiesen. Die vorliegende neue elfte Auflage des dritten Teils, welcher an Brauchbarkeit hinter dem ersten und zweiten Teile nicht zurücksteht, hat gegenüber den frühern Auflagen etwelche Kürzungen und andere sehr begrüßenswerte Verbesserungen erfahren. Das Büchlein wird bestens empfohlen.

Heft 15 der im Verlag von Richard Bong in Berlin, Leipzig, Wien und Stuttgart erscheinenden **Modernen Kunst** ist eine Schweizer Nummer. Das Heft enthält eine größere Anzahl wirklich schöner Ansichten aus der Schweiz. Unser Kanton, der bekanntlich auch zur Schweiz gehört und nicht arm ist an Naturschönheiten, ist darin sehr stiefmütterlich behandelt, eine Ansicht des Piz Bernina und ein Bild vom Blumenfest in St. Moritz mit dem Hotel Victoria im Hintergrund sind alles, was die Künstler der „Modernen Kunst" der Verewigung in ihrer Zeitschrift würdig befunden haben. Auch der Verfasser eines dem Engadin gewidmeten, zwar mit hohlen Phrasen reichgespickten Text-Artikels Karl Bleibtreu scheint in dem schönen Hochtale nicht gefunden zu haben, was er suchte, er „zählt St. Moritz nicht zu den sieben Weltwundern der Naturschönheit, wie blinde Engadin-Enthusiasten dies belieben. Von den öden und rauhen Tälern von Samaden und Pontresina ganz zu schweigen, deren erlesene landschaftliche Genüsse er nie zu entdecken vermochte." Das Geheimnis der Schönheit des Engadins liegt für ihn in dem bunten, internationalen Badeleben, „welches den Fremden in solches Behagen versetzt, daß er sich wie im Paradiese dünkt und die Gegenden mit verliebten Augen betrachtet." Der Kanton Graubünden überhaupt und das Engadin insbesondere aber mögen sich trösten, wenn die „Moderne Kunst" ihnen nicht in höherem Grade gerecht wird, unsere Verkehrsvereine und Hoteliers wissen, wo sie Propaganda machen sollen, und sind schließlich auch nicht in Verlegenheit, wenn es gilt, versteckte und hämische Angriffe abzuwehren.

Chronik des Monats März 1903.

Politisches. Zu gunsten des Zolltarif-Gesetzes wurden im März an verschiedenen Orten Vorträge gehalten, so den 1. März von Herrn Dr. Kuoni in Chur im Schoße des Gewerbevereins, den 8. März vom nämlichen in Grüsch, von Herrn Ständerat Dr. Calonder in Chur, von Herrn Dr. Bätschi in Davos, von Herrn Nationalrat Deurtins in Waltensburg und von Herrn Dr. Frey in Zillis, und den 9. von demselben in Savognino; auf Veranstaltung des Konsumvereins sprach Herr Dr. Müller von Basel den 8. März in Chur gegen das Gesetz. Die den 15. stattfindende Volksabstimmung hatte eine glänzende Annahme des Gesetzes als Resultat, in Graubünden wurden 13,264 Ja und 6034 Nein abgegeben. — Die Gemeinde Thusis hat im Jahre 1902 ihre Schuldenlast um Fr. 6534 reduziert; der Steueransatz pro 1903 wurde auf der bisherigen Höhe von 2½ ‰ belassen. — Die Landsgemeinde von Davos hat einen Antrag, die Handänderungsgebühr, welche bisher 2 ‰ beträgt, zu erhöhen, erheblich erklärt. — Die Jahresrechnung der bürgerlichen Verwaltung der Stadt Chur pro 1902 schließt mit einem Defizit von Fr. 7838.88 ab; das Budget sah ein solches von Fr. 12,620.— vor. — Für die Beschäftigung von Arbeitslosen hat der Stadtrat

von Chur einen weitern Kredit von Fr. 3200 bewilligt. — Den Hinterlassenen eines Angestellten der Stadt wurde ein Nachgehalt von Fr. 375.— bewilligt.

Kirchliches. Die Kirchgemeinde Fideris wählte an Stelle des nach Basel ziehenden Hrn. Pfarrer W. Müller zu ihrem Seelsorger Hrn. Kandidat Joos Roffler von Furna. — Die Kirchgemeinde Seanfs hat Hrn. Pfarrer J. Largiader in Fuldera an die erledigte Pfarrstelle berufen. — Den 22. März hielt Hr. Dekan Schönholzer in Zürich in Chur einen Vortrag über das Thema: „Welche Arbeit eine religiöse Ueberzeugung kostet und welchen Segen sie bringt.„

Erziehungs- und Schulwesen. Der Kleine Rat hat einen vom Erziehungsdepartement vorgelegten Vorschlag betreffend Erhöhung der Besoldung der Kantonsschullehrer durchberaten und zur Vorlage an den Großen Rat fertiggestellt. — Als Gesang- und Musiklehrer an der Kantonsschule wurde vom Kleinen Rate Hr. W. Steiner, Musiklehrer in Kappel-Ebnat gewählt. — Der Kleine Rat hat das Gesuch eines Lehrers, dem seine Gesundheitsverhältnisse während dieses Kursus nicht gestatteten, eine Lehrstelle zu übernehmen, ihm dennoch die kantonale Gehaltszulage zu verabfolgen, abgewiesen. — Ein in Languart versammeltes Initiativkomitee beschloß, die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule für die Kreise Herrschaft und V Dörfer anzustreben. — In die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Masans sind bis Ende 1902 48 Kinder eingetreten, von welchen 21 wieder ausgetreten sind. Ein Zögling kostet die Anstalt durchschnittlich Fr. 522 im Jahr, resp. Fr. 555, wenn der Zins für die Liegenschaft mitberechnet wird. Die Einnahmen betragen jährlich ca. Fr. 12,000, die Ausgaben Fr. 17,000, so daß ein Defizit von Fr. 5000 zu decken bleibt. In den Jahren 1898—1902 hat die Anstalt an Gaben erhalten Fr. 99,571; das Vermögen der Anstalt beträgt pro Ende 1902 Fr. 115,993. — Der Churer Ferienkolonie hat der Kleine Rat eine Subvention von Fr. 150 bewilligt wie in frühern Jahren. — Das Technikum in Biel wird im gegenwärtigen Kursus von 7 Graubündnern besucht.

Handels- und Verkehrswesen. Die Bank für Graubünden hatte im Jahre 1902 einen Umsatz von 158 ½ Millionen Franken; der Kassenverkehr erreichte die Höhe von Fr. 33,330,312; der Umsatz auf dem Wechselkonto betrug Franken 30,592,513. Das Darleihenskonto wies eine durchschnittliche Kapitalverzinsung von 8 Millionen auf, der Kredit-Kontokorrent von Fr. 6,363,000. Der Gewinnüberschuß beträgt Fr. 197.000 und gestattete eine Dividende von 6 3/7 %. Das Aktienkapital beträgt Fr. 2,800,000, der Reservefond Fr. 600,000, das Obligationenkapital Fr. 11,430,400. An Stelle des verstorbenen Hrn. Ratsherrn Pitschi wurde Hr. Giov. Bezzigher als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt, an Stelle des letztern als Rechnungsrevisor Hr. Hptm. D. Hatz. — Die Viehpreise stehen allgemein so hoch wie noch nie, die Bauern haben darum ihren Viehstand stark reduziert. — Der Verkehrskommission in Chur stehen für drei Jahre je Franken 6000 zur Verfügung; dieselbe beschloß die sofortige Errichtung eines selbständigen Verkehrsbüreaus. — In Ringgenberg, Surrhein und Truns sind Konsumvereine entstanden. — Auch die Postkurse über den Splügen und Bernhardin werden laut Verfügung des eidg. Postdepartements nach der Eröffnung der Albulabahn erhebliche Beschränkungen erleiden. — Der Handwerker- und Gewerbeverein Chur beschloß die Einführung vierteljährlicher Rechnungsstellung anzustreben.

Eisenbahnwesen Die Betriebsrechnung der Rhätischen Bahn erzeigt im Februar Einnahmen Fr. 106,002 (1902 Fr. 110,151), Ausgaben Fr. 61,737 (1902 Fr. 62,529), im Januar und Februar betrugen die Einnahmen Fr. 222,221 (1902

Fr. 221,251), die Ausgaben Fr. 130,932 (Fr. 122,345). — Durch die Neuanschaffung von 64 Personenwagen und 117 Güterwagen hat die Rhätische Bahn ihren Wagenpark von 52 auf 116 Personenwagen und von 199 auf 336 Güter- und Gepäckwagen erweitert; zu den bisherigen 14 sind 12 neue Lokomotiven hinzugekommen. Personenwagen und Lokomotiven weisen Verbesserungen auf. — Den 4. März fuhr die erste Lokomotive mit Schienen und Schwellen für den Albulatunnel nach Preda. — Behufs Sicherstellung eines Anleihens des Kantons, welches zur Rückzahlung des 4prozentigen Anleihens vom 1. März 1895 und zur Beschaffung eines Teiles der Baukosten der Oberländer- und Engadinerlinie verwendet wurde, sucht die Rhätische Bahn beim Bundesrat um die Verpfändung ihrer Linien nach. — Nachdem die Hotels des Oberengadins sich zur Uebernahme von Aktien der Linie Bevers-Schuls für die Summe von Fr. 342,000 verpflichtet haben, haben die Gemeinden des Oberengadins Aktien für folgende Beträge übernommen: Scanfs Fr. 30,000, Zuoz Fr. 25,000, Madulein Fr. 5,000, Ponte-Campovasto Fr. 10,000, Bevers Fr. 15,000, Samaden Fr. 25,000, Celerina Fr, 10,000, St. Moritz Fr. 25,000, Sils Fr. 3000; das Münstertal übernahm Aktien für 10,000 Fr. — Das Komite für die Bahn Flanz-Disentis hat, um den Gemeinden nicht zu große Opfer zuzumuten, eine Kommission mit der Sammlung von Aktienzeichnungen bei Privaten, Wirten und Landsleuten im Ausland beauftragt. — Für die auf 2,5 Millionen, eventuell mit einer Variante bei Roveredo auf Fr. 2,610,000 Kosten voranschlagte Bahn Misox-Bellinzona soll ein Aktienkapital von Fr. 1,610,000 und ein Obligationenkapital von Fr. 1,000,000 beschafft werden. Der Kanton Graubünden trägt an das Aktienkapital Fr. 586,000 bei, der Kanton Tessin Fr. 175,000, außerdem sind gezeichnet Fr. 690,000, zusammen Fr. 1,451,000, odaß noch 159,000 vom Aktienkapital fehlen; das Obligationenkapital ist gesichert. Das von Herrn Ingenieur Jäggi, Direktor der Appenzeller Bahn abgegebene Gutachten über die Bahn lautet günstig. — Der Kleine Rat hat einem Gesuche der Firma Frote & Westermann um Verlängerung der Konzession für die Berninabahn bis 31. Dezember 1903 nochmals zugestimmt. — Die Davos-Schatzalpbahn hat im Februar 896 (1902: 808) Doppelfahrten ausgeführt und 5494 (4524) Personen und 73,380 (54,673) Kg. Gepäck und Güter befördert; die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 4351.80 (Fr. 3895.50).

Fremdenverkehr und Hotelerie. In der Nacht vom 15./16. März logierten in St. Moritz 793 Gäste gegen 791 in der nämlichen Nacht des Vorjahres. — Davos zählte in der Woche vom 14.—20. März 2674 Gäste gegen 2613 in der nämlichen Woche des Vorjahres, die Zahl der Passanten betrug 70 gegen 84. — In Arosa waren in der Woche vom 11.—17. März 520 Kurgäste und 30 Passanten anwesend, im nämlichen Zeitraum des Vorjahres betrug diese Zahl 496 resp. 27.

Bau- und Straßenwesen. An der Wuhrbaute in Araschgen hat der Kleine Rat der Gemeinde Churwalden eine Subvention von 75 Prozent = Fr. 379.90 bewilligt. — An die Kosten von 16 Korrektions- und Verbauungsprojekten mit einem Voranschlag von Fr. 700,400 sind dem Kanton Graubünden im Jahre 1902 Bundessubventionen im Betrage von Fr. 98,903.80 ausbezahlt worden. — Die Bauunternehmer Enderlin & Wiher haben am 14. März am Ellstein bei Fläsch einen Sprengschuß von 14 Zentner Sprengpulver und 3 Zentner Dynamit entzündet; derselbe kostete ohne die Arbeit Fr. 1600, förderte aber volle 6000 Kubikmeter Wuhrsteine.

Forstwesen. Die Waldordnung der Gemeinde Langwies erhielt die kleinrätliche Genehmigung. — Der Gemeinde Maienfeld wurde an die auf Fr. 2000 veranschlagten Kosten einer Aufforstung in der Alp Stürvis vom Kleinen Rat ein Beitrag von 8 Prozent bewilligt. — Der Kleine Rat hat einen Privaten wegen Uebertretung der Forstordnung in eine Buße von Fr. 300 verfällt.

Landwirtschaft und Viehzucht. Auf Grund der vorgelegten Rechnungen und der gesetzlichen Bestimmungen hat der Kleine Rat 129 Viehversicherungsgesellschaften kantonale Beiträge von Fr. 47,288.15 verabreicht und das Departement des Innern beauftragt, die Ausbezahlung der eidgenössischen Beiträge nachzusuchen. — Der Kleine Rat beschloß 1. bis zur Regelung der Differenz betreffend Zuerkennung einer billigen Prämiensumme für das Gebirgsvieh keinen Beitrag an die schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung zu bewilligen, 2. die Beteiligung an der Ausstellung prinzipiell auszusprechen, 3. das Kommissariat dafür einstweilen dem Departement des Innern zu übertragen, nach Schluß der Schule am Plantahof, der Direktion desselben, 4. beim Großen Rate um die Bewilligung eines Nachtragskredites pro 1903 im Betrag von Fr. 5000 für die vom Kanton an die Ausstellung und an die Aussteller zu leistenden Beiträge einzukommen. — Den Gemeinden Laax, Furth und Cazis hat der Kleine Rat die Abhaltung von Bienenzuchtkursen, der Gemeinde Thusis die eines Obstbaukurses im laufenden Jahre bewilligt. — Der Alpgenossenschaft Carmusa wurde an die Kosten einer Alpverbesserung ein kantonaler Beitrag von Fr. 200 bewilligt. — Herr A. Ruffner in Samaden hat die früher vom verstorbenen Herrn E. Zucchi besorgte Statistik über den Betrieb und die Rendite der Oberengadiner Alpen pro 1901 und 1902 publiziert. Den größten mittleren Ertrag, welchen im Jahre 1901 eine Kuh erzielte, weist die Celeriner Alp Laret mit Fr. 115.70 auf, den kleinsten die Maduleiner Alp Es-chia mit Fr. 49.40. Im Jahre 1902 weist die Samadener Alp Roseg den größten mittleren Ertrag einer Kuh mit Fr. 88.35 auf, den kleinsten die Zuozer Alp Timun mit Fr. 43.75.

Jagd und Fischerei. Eine Jägerversammlung in Poschiavo sprach sich gegen das Verbot der Sonntagsjagd aus. — Der Ständerat hat den Beschlüssen des Nationalrates, die Hirschjagd und die Ausübung der Jagd am Sonntag zu verbieten, nicht beigestimmt.

Gewerbliches. Die den 1. März in Chur tagende Delegiertenversammlung des bündnerischen Handwerker- und Gewerbevereins war nur durch die Sektionen Chur und Davos vertreten. Dieselbe beschloß, den Verband nicht aufzulösen, von der Bestellung eines Vorortes jedoch abzusehen, und wählte den Vorstand neu. — Der Gewerbeverein Ilanz beschloß dem schweizerischen Gewerbeverein beizutreten. — Auf Gesuch des Hilfsvereins für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, hat der Handwerker- und Gewerbeverein Chur beschlossen, auch die Lehrlinge auf dem Lande zu den Lehrlingsprüfungen zuzulassen.

Armenwesen. An die Kosten der Versorgung von armen Kindern bewilligte der Kleine Rat in verschiedenen Fällen Beiträge aus dem Alkoholzehntel. — Der bündnerische Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, hat vom 1. Januar 1901 bis 31. Dezember 1902 51 Knaben Beiträge an das Lehrgeld bewilligt, 19 Lehrlinge haben während dieser Zeit ihr Gesellenstück vorgelegt. An Schenkungen und Vermächtnissen sind dem Verein seit 1856 Fr. 32,864 zugekommen; er besitzt ein Vermögen von zirka Fr. 50,000. — Der Deutsche Hilfsverein in Chur zählt 156 Mitglieder; derselbe hat im Jahre 1902 im Kanton

lebende Familien und Einzelpersonen mit Fr. 1183.40, durchreisende Handwerksbursche mit Fr. 357.10 unterstützt; die Verwaltungskosten beliefen sich auf Fr. 108.70.

Sanitäts- und Veterinärwesen. In der Zeit vom 25. Februar bis 25. März wurden von Infektionskrankheiten einberichtet: Wilde Blattern aus Igis (Lanquart), Mastrils, Fläsch, Maienfeld, Chur und Truns (Ringgenberg); Masern aus Chur und Schlans; Scharlach aus Alvaschein, Küblis, St. Antönien, Arosa, Disentis, Schlans und Somvix; Keuchhusten aus Medels i. Rh. und Splügen; Diphteritis aus Sils i. D., Davos, Mastrils, Valzeina, Cinuskel, Pontresina und Chur; Typhus aus Chur; Influenza aus Brusio, Poschiavo und Bezirk Glenner, Heinzenberg, Bonaduz, Rhäzüns, Tamins, Trins, Bondo, Stampa, Vicosoprano, Zuoz, Chur, Tschiertschen und Maladers. Todesfälle an Tuberkulose kamen in Fellers, Küblis, Laax, Schleuis, Ruis und Seth je 1, in Maienfeld 2 und in Chur vom 1. Januar bis 25. März 13 vor. — Die Herren Dr. Bruno Voigt von Leipzig und Dr. Albert Brecke aus Hannover, beide in Davos, erhielten die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton. — Auf Davos soll ein großes englisches Lungen-Sanatorium entstehen. — In Seewis i. O. ist in drei Ställen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Wegen Uebertretung viehseuchenpolizeilicher Bestimmungen fällte der Kleine Rat 10 Bußen von Fr. 20 bis Fr. 60 aus.

Wohltätigkeit. Den Brandbeschädigten von Rhäzüns hat der Kleine Rat unter der Bedingung, daß der abgebrannte Dorfteil nach einem von ihm zu genehmigenden Plan gebaut werde, einen Beitrag von Fr. 1500 aus der kantonalen Hilfskasse bewilligt. — In Bergün haben die daselbst stationierten Ingenieure der Rhätischen Bahn im Verein mit dortigen Kräften zu gunsten der Brandbeschädigten in Rhäzüns ein Konzert gegeben.

Alpenklub und Bergsport. Das Organisationskomite für das diesjährige Jahresfest des Schweizerischen Alpenklubs in Pontresina hat dem Zentralkomite folgendes Festprogramm zur Genehmigung vorgelegt: Samstag, 12. September nachmittags Delegiertenversammlung in Pontresina, abends Begrüßung der Festteilnehmer, gemütliche Vereinigung und Konzert. Sonntag, 13. September vormittags Generalversammlung in Pontresina, Erfrischung, Spaziergang durch den Statzer Wald nach St. Moritz, Bankett daselbst; abends gemütliche Vereinigung und Unterhaltung in Pontresina; Montag, 14. September vormittags freie Spaziergänge, um 1 Uhr Piknik auf der Chünetta bei Morteratsch. — In der Sektion Rhätia referierte den 4. März Herr C. Bernhard über Exkursionen im Gebiete der Ringelspitze, Herr Redaktor Jeger über eine Sektionstour auf den Seesaplana und Herr Dr. Grob über den Calandahüttenschluß. Den 18. März eröffnete Herr E. Meißer eine Serie von Vorträgen über die Geschichte der Klubhütten im Kanton Graubünden. — In Ausführung des kantonalen Führer-Reglementes hat der Kleine Rat 6 Führern das Patent erster Klasse, 13 das Patent zweiter Klasse erteilt. — Zwei Damen haben unter Führung von Andr. Ruedi von Arosa aus das Aroser Rothorn bestiegen.

Militär- und Schießwesen. Herr Hauptmann J. O. Büsch in Landquart wurde zum Adjutanten des Bataillons Nr. 92, Auszug, gewählt, Herr Hauptmann O. Corradini zum Adjutanten des Infanterie-Regimentes 30. — Hr. Hauptmann F. Calonder, bisher Auditor des Ersatzgerichts VIII wurde zum Auditor des Divisionsgerichtes VIII in Bellinzona ernannt. — Im bündnerischen Offiziersverein hielt den 2. März Herr Oberst Th. Sprecher einen Vortrag über

Geschichte und Bedeutung der Luzisteig. — Im Unteroffiziersverein Chur hielt den 4. März Herr Oberlieutenant P. Bühler einen Vortrag über den neuen Infanterie-Angriff und die Feuerleitung im Zuge, den 14. März Herr Oberlieutenant Fr. Pieth über die zweite Schlacht bei Zürich und den Zug Suwarows durch die Schweiz. — Das Organisationskomite für das kantonale Schützenfest und die Schützengesellschaft Samaden haben das für dieses Jahr vorgesehene Fest verschoben, weil mit der Möglichkeit einer Verschiebung der Eröffnung der Albulabahn gerechnet werden müsse, und weil der Abhaltung desselben nach Eröffnung der Saison lokale Hindernisse gegenüberstehen. — Die Schützengesellschaft Küblis beschloß, im Mai 1903 ein Preisschießen im Betrag von Fr. 2000 abzuhalten.

Feuerwehrwesen und Feuerpolizei. An dem vom Kleinen Rate veranstalteten Feuerwehr-Chargiertenkurse in Chur beteiligten sich 34 Mann. Die Oberleitung des Kurses lag in den Händen von Hrn. Stricker, Sekretär des Verbandes der schweiz. Feuerwehrvereine, in St. Gallen; zur Seite standen demselben die HH. A. Mathis und G. Brugger. Zu dem Kurse in Thusis sind 40 Mann eingerückt.

Turnwesen. Der Seminarturnverein in Schiers gab den 8. März eine Abendunterhaltung; den 21. März produzierte sich der Kantonsschülerturnverein.

Kunst und geselliges Leben. An die Stelle der dramatischen Aufführungen sind in der Passionszeit die Konzerte getreten: Den 1. März gab die Stadtmusik Harmonie in Chur ihr zweites Winterkonzert, am nämlichen Tage konzertierten die Chöre von Seanfs, den 8. März gab der Gemischte Chor von Trins ein Konzert und der Frauenchor in Chur. — Den 14. März gaben Hr. Ritterhaus und Frl. Kleinhaus in Chur ein Konzert, dieselben konzertierten zwei Tage später in Davos; den 22. konzertierten die neugebildete Militärmusik in Chur, der Männerchor St. Moritz und die vereinigte Chöre von Pontresina. — Am 29. März gab Hr. Emil Köhl in Chur unter Mitwirkung des blinden Konzertsängers Hrn. Heberer, Hrn. Linders und des Männerchors Chur zu seinem 25jährigen Jubiläum als Organist in der St. Martinskirche in Chur ein Konzert. Nach Schluß desselben fand eine bescheidene Jubiläumsfeier in der Hofkellerei statt. Den Reinertrag des Konzertes widmete Hr. Köhl einer schweizerischen Leihbibliothek für Blinde. — Die Theatergesellschaft Davos-Glaris gab den 29. März ihre gewohnte Abendunterhaltung. — Um den Kasinosaal in Chur als Theatersaal zu erhalten, haben der Stadtrat, die Theaterkommission und der Stadtverein für die Dauer von fünf Jahren Beiträge zugesichert. — Infolge des Brandunglücks in Rhäzüns, welches die Abhaltung des Hinterrheintaler Sängerfestes daselbst verunmöglichte, wird dasselbe in Cazis stattfinden.

Presse. Hr. Landammann Brunner in Küblis hat die Redaktion der „Prättigauer Zeitung" übernommen.

Bündnerische Literatur. Hr. Alfr. Heuß von Chur hat in den „Sammelbänden der internationalen Musikgesellschaft" eine umfangreiche Arbeit über die Instrumentalstücke der „Orfeo" publiziert.

Schenkungen und Vermächtnisse. Frau Menga Buol in Schuls hat der dortigen Gemeinde Fr. 100 zur Gründung eines Spitals geschenkt.

Totentafel. Im Alter von 67 Jahren ist den 11. März in Schleins Hr. Pfr. Andr. Mohr gestorben. Derselbe trat nach Beendigung seiner Gymnasial- und Universitätsstudien im Jahre 1861 in die Synode ein und bekleidete nach einander die Pfarrstellen von Latsch und Stuls, Kästris, Süs, Guarda, Ardez und

Guarda. Er war ein genauer Kenner der ladinischen Literatur in Prosa und Poesie. — Wenige Tage später, den 18. März starb in Wiesen Hr. Pfarrer lic. theol. Urban Fleisch von Churwalden im Alter von 29 Jahren, der jüngere Bruder des vor wenig Monaten verstorbenen med. Dr. Luzius Fleisch. Urban Fleisch gewann schon als Kantonsschüler in hohem Grade die Liebe seiner Lehrer und Mitschüler. Mit einem glänzenden Abgangszeugnis verließ er im Herbste 1893 die Kantonsschule, studierte dann in Zürich, Heidelberg und Berlin Theologie und Philosophie, worauf er im Jahre 1897 in die Synode eintrat und die Pfarrei in Wiesen übernahm. Die kleine Gemeinde nahm seine Kräfte, obgleich er sein Amt sehr ernst auffaßte, doch nicht ganz in Anspruch und gestattete ihm, sich nebenbei noch sehr eingehenden Studien zu widmen. Eine dogmatisch-philosophische Arbeit, welche er vor mehr als Jahresfrist publizierte, trug ihm von der Universität Zürich die Würde eines Licentiaten der Theologie und bei den Gelehrten des In- und Auslandes große Anerkennung ein. Leider nagte schon seit Jahren die Schwindsucht an seinem Körper, den er zwar durch eifriges Turnen so weit als möglich gestählt hatte, er mußte ihr dennoch erliegen. — Beinahe 77 Jahre alt starb in Flanz J. G. Menn; mit seinem 14. Lebensjahr war derselbe in die Eisenhandlung von J. Weker am Platz in Chur eingetreten, in welchem Geschäfte er zeitlebens blieb; seit vielen Jahren besorgte der äußerst gewissenhafte und tüchtige Mann die Leitung der Filiale desselben in Flanz. — Erst 30½ Jahre alt starb in Zürich Hr. Dr. jur. Jul. Jos. Cajacob von Somvix. Nach Beendigung seiner Studien arbeitete er zuerst eine Zeitlang auf dem Advokaturbureau von Hrn. Nationalrat Walser, associerte sich dann mit Hrn. Dr. Steinhauser zu einem Advokatengeschäfte in Chur. Seit zwei Jahren war er Großratsabgeordneter des Kreises Disentis. Ein Fußleiden zwang ihn vor einiger Zeit ins Spital zu gehen, von wo er sich nach Baden wandte, das er bald wieder verließ, um bei Dr. Kaufmann in Zürich Hilfe zu suchen. Es war jedoch alles umsonst, und unerwartet schnell starb der vor kurzem noch sehr kräftige Mann.

Unglücksfälle und Verbrechen. Den 2. März verunglückte beim Bau des neuen Postgebäudes in Chur der Arbeiter Bellicini, indem ein Hebel ihm auf den Kopf fiel und derart verletzte, daß er sofort tot war. — In Samaden starb an den Folgen eines Sturzes vom Estrich der 66jährige Joh. Risch. — Den 17. März früh morgens brach in Rhäzüns Feuer aus und äscherte in ca. 2. Stunden 14 Häuser und 13 Ställe des bei den frühern Brandfällen noch verschont gebliebenen Dorfteiles ein; zwei Kinder blieben in den Flammen. Der Brandschaden wurde amtlich auf Fr. 180,000 geschätzt, hievon sind Fr. 95,000 durch Versicherung gedeckt. Das seit dem letzten dortigen Brande noch in Funktion begriffene Hilfskomitee erließ einen Aufruf zur Hilfeleistung. Als Ursache des Brandes wird Brandstiftung vermutet; ein Verdächtiger wurde verhaftet. — Den 16. März verunglückte in der Nähe vor Carera Postillon Gredig. Während der sonst sehr solide und gewissenhafte Postillon wahrscheinlich schlief, geriet der Wagen auf unaufgeklärte Art unter die Straße, die Pferden konnten sich losreißen, wogegen Gredig ein Schlüsselbein und mehrere Rippen brach. — In Chur, Masans, Maienfeld und Davos konnten bereits zum Ausbruch gelangte Feuer gelöscht werden, bevor größerer Schaden entstand. — Außerhalb des Tunnels der für die elektrische Beleuchtung in Schuls gebaut wird, fand ein italienischer Arbeiter durch herabrollende Steine und Material den Tod. — In Untervaz hat eine zeitweise geistesgestörte Frau sich mit ihrem zweijährigen Kinde in den Rhein

gestürzt und den Tod gefunden; ihre Leiche konnte geborgen werden, diejenige ihres Kindes noch nicht. — Am Ellberg bei Fläsch wurde den 27. März ein beim Wuhrbau beschäftigter Italiener mit Steinen und Schutt zugedeckt, er erlitt schwere Verletzungen am Kopfe und einen doppelten Beinbruch.

Vermischte Nachrichten. Hr. Dr. J. Carl von Schuls, Assistent am am naturhistorischen Museum in Genf, hat der dortigen philosophischen Fakultät seine Habilitationsschrift über „Exotische Polydesmiden" eingereicht und wird demnächst seine Wirksamkeit als Privatdozent beginnen. — Hr. Dr. Ad. Maurizio von Vicosoprano, Assistent an der schweizerischen agrikulturchemischen Versuchsstation in Zürich ist auf Grund seiner wissenschaftlichen Leistungen, ohne besondere Habilitationsschrift zum Privatdozenten für allgemeine Botanik am Polytechnikum zugelassen worden — Hr. G. Engi von Chur hat an der chemisch-technischen Abteilung des Polytechnikums das Diplom-Examen bestanden. — Hr. Ant. Stiffler von Davos wurde in Leipzig zum Dr. jur. promoviert; seine Dissertationsschrift behandelt: „Das Receptum camponum und die Haftpflicht der Gastwirte ex recepto mit besonderer Berücksichtigung des schweizerischen Obligationenrechts und des deutschen Gesetzes." — Herr J. U. Johanni von Jenins hat in Basel das medizinische Doktorexamen bestanden, seine Dissertation beschäftigte sich mit „Kehlkopfkrankheiten" — Am 1. März sprach Herr Professor Dr. Ragaz in Fortsetzung der litterarischen Volkshausvorträge über Dichterbesuche bei Bodmer und Lavater in Zürich. — Herr Professor Barbato hielt den 28. März seinen dritten Vortrag über Dante. — Im katholischen Arbeiterverein hielt Herr Pfarrer Dr. Eberle den 29. März einen Vortrag über Arbeitsnachweis. — Auf bezügliche Anfrage des schweizerischen Justiz- und Polizeidepartement hat sich der Kleine Rat bereit erklärt, zum Vollzug des internationalen Uebereinkommens zur Bekämpfung des Mädchenhandels mitzuwirken. — Eine Basler Firma hat bei der Gemeinde Misox um die Konzession zur Ausbeutung der Gipslager bei Andranna nachgesucht. — Die kantonale gemmeinnützige Gesellschaft zählte Ende 1902 430 Mitglieder, davon wohnen 162 in Chur. — Beim internationalen Wettschlitteln in St. Moritz blieb dieses Jahr zum ersten Mal ein Schweizer, Herr Thoma-Badrutt, Sieger. — Die Sektion Davos des schweizerischen kynologischen Vereins veranstaltet im Mai eine Hundeausstellung. — In Schiers ist die älteste Frau der Gemeinde, Frau Anna Caspar geb. Lori im Alter von 91 Jahren, und in Untervaz der älteste Einwohner Peter Krättli, 92 Jahre alt, gestorben; als siebzigjähriger Mann zog derselbe noch als Senne zur Alp.

Naturchronik. Der März brachte im allgemeinen schöne und angenehme Witterung, mit der Tag- und Nachtgleiche stellte sich außerordentlich warmes Wetter ein, doch verließ uns der Monat nicht, ohne zum Schluß noch recht unfreundliche Stürme und Schneegestöber zu bringen. Am Heinzenberg und im Domleschg hat den 27. März der sehr heftige Sturm nicht unerheblichen Schaden angerichtet. — Den 28. März bemerkte man in Disentis auf der 4 bis 5 Centimeter dicken Schneedecke zahlreiche 3 bis 7 Centimeter lange Regenwürmer, besonders viele lagen auf Wegen und Gartenland; die meisten waren völlig erstarrt.

Briefkasten.

Aus technischen Gründen mußte der Artikel „Die Witterung in Graubünden im Winter 1902/03" auf nächste Nummer zurückgestellt werden.

Zahnarzt F. Montigel

Telephon **Chur** Telephon

Untere Bahnhofstraße.

Kronen- und Brückenarbeiten

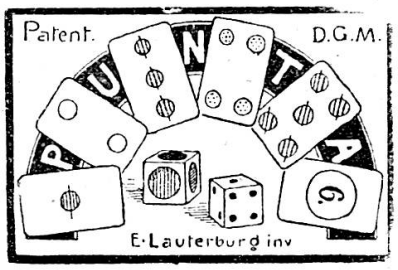
nach den neuesten und besten Methoden.

Gold- und Porzellanfüllungen, Amalgam-, Guttapercha- und Mineralplomben, **Obturatoren, Zahnregulierungen** ꝛc.

Schmerzlose Zahnoperationen mittelst **Lokalanästhesie.**

Seit Eintritt meines Sohnes ins technische Atelier kann ich alle **Metall- und Kautschukarbeiten, einzelne Zähne,** wie ganze Gebisse in kürzester Frist und zu **mäßigen** Preisen effektuieren. 38

Sonntags keine Sprechstunde.



* *

„PUNTA“, das ist ein neues **SPIEL**, sehr unterhaltend und kost' nicht viel; es spielen's die Grossen und Kleinen gern.

Zu haben direkt vom **Puntahaus Bern**, sowie in Spielwaren- u. Papierhandlungen à Fr. 1.30, 2.50 und 3.75.

* [OH9638] *

Druck und Verlag der Buchdruckerei Schiers (Walt & Hoffmann).